



Dem Regen getrotzt haben knapp 60 Wanderinnen und Wanderer, gut ausgerüstet mit Schirmen der Schwäbischen Zeitung. Spaß gemacht hat es allen Beteiligten, die sich nun schon auf die nächste Wanderung freuen.

FOTOS: LÄMMERHIRT

Der Regen hat sie nicht aufgehalten

„Nahtour erleben“ ist bei SAV-Ortsgruppe Hüttlingen gestartet – 60 Wanderer trotzen Bedingungen und spulen rund zwölf Kilometer ab

Von Timo Lämmerhirt

HÜTTLINGEN - An diesem Sonntag ist die Natur erhört worden: Es hat geregnet, was das Zeug hält. Endlich, mag so manch einer gedacht haben. Knapp 60 Wanderfreundinnen und Wanderfreunde haben dadurch aber gleich einmal erlebt, dass der Name „Nahtour erleben“ nicht einfach bloß ein schön klingender Titel ist.

Der Name des Wanderprojekts war also nasser Programmpunkt. Doch davon gänzlich unberührt haben sich am frühen Sonntagmorgen immer mehr Menschen auf der Terrasse des schmucken Wanderheims der Ortsgruppe Hüttlingen der Schwäbischen Albvereins eingefunden. Der Klassiker „Es gibt kein schlechtes Wetter, nur schlechte Kleidung“, wurde schnell zum Motto der gut gelaunten Truppe. Dazu hatte Tobias Oker, Marketingleiter der „Aalener Nachrichten/Ipf- und Jagst-Zeitung“ an jeden Teilnehmer einen Regenschirm der „Schwäbischen Zeitung“ verteilt. Die Veranstaltung „Nahtour erleben“ ist ein gemeinsames Projekt dieses Mediums gemeinsam mit den Sponsoren Kreissparkasse Ostalb, AOK, EnBW/ODR, Ostalb Mobil und Intersport Schoell. In Hüttlingen hat nun die Auftaktwanderung stattgefunden, vier weitere werden in Zusammenarbeit mit den SAV-Ortsgruppen Waldhausen, Lauchheim, Bopfingen und Abtsgmünd folgen.

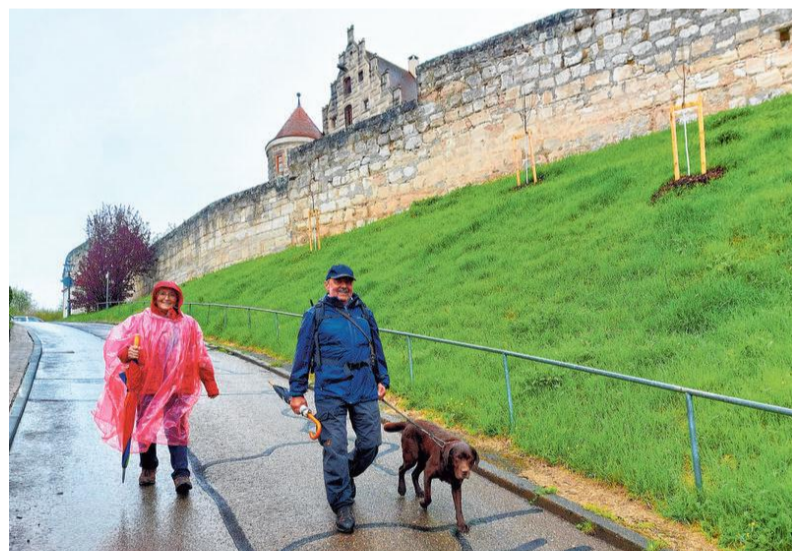
Nach der Begrüßung durch Timo Lämmerhirt, Redaktionsleiter der „Aalener Nachrichten/Ipf- und Jagst-Zeitung“, richtete auch Heidi Borbély im Namen der Gemeinde Hüttlingen an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einige Grußworte im Namen des Bürgermeisters Günter Enslé aus. Holger Kreuttner, Pressesprecher der KSK Ostalb und Brigitte Volk von der AOK waren eben-



Schlechte Laune? Davon war trotz Regens bei den Teilnehmern nichts zu spüren.



Johannes war mit dabei.



An der Burg Niederlafingen ging es auf dem Rückweg vorbei.

falls vor Ort und wanderten mit. Vom Wanderheim ging es los über den Kocher-Jagst-Weg Richtung Nieder-

lafingen, vorbei am Naturfreibad. Dann ist die Gruppe in den beeindruckenden Skulpturenweg eingebogen



Lecker war es im Wanderheim beim Vesper.

bis hoch zur Kläranlage nach Neuler. Hier hatte die Gruppe bereits rund die Hälfte geschafft und dort unter

einem Pavillon eine Viertelstunde Rast gemacht. Wasser und Obst standen den Teilnehmern zur freien Ver-

fügung. Auf dem Rückweg ging es am Schlierbachtal entlang, verbunden mit einer Steigung von etwa 400 Metern. Über den Höhenweg Richtung Bronnen ging es dann auf dem Rückweg vorbei an der Burg Niederlafingen, ehe man wieder am Wanderheim angekommen war. Die Vorstände der Ortsgruppe Hüttlingen, Freddy Raab, Hansi Teufel und Georg Fürst sorgten als Ortskundige vorne und hinten dafür, dass niemand verloren ging. „Für uns ist das ebenfalls eine gute Möglichkeit, auf unsere Ortsgruppe aufmerksam zu machen“, freute sich Teufel.

Am Wanderheim angelangt durfte sich jeder Teilnehmer einen Geschenkbeutel von der Kreissparkasse abholen. Darin enthalten waren Wandersocken der AOK, eine hochwertige Trinkflasche von Intersport Schoell sowie eine 25-Euro-Guthabenkarte von Ostalb Mobil. Danach hat die Ortsgruppe für ein zünftiges Vesper gesorgt, einige zogen die Kuchenplatte vor. Die meisten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren voll des Lobes ob der guten Organisation und verabschiedeten sich mit einem netten: „Bis zum nächsten Mal.“ Ob dann auch der 13 Monate alte Johannes wieder mit von der Partie sein wird, ist noch unklar. Er war der jüngste Teilnehmer beim Auftakt – und er hat seine Aufgabe mit Bravour gemeistert.

Am 22. Mai geht es bei der SAV-Ortsgruppe Waldhausen weiter. Wanderfreundinnen und Wanderfreunde, die jetzt noch Lust bekommen haben, teilzunehmen, können das nach wie vor. Wir freuen uns über jeden. Weitere Informationen sowie die Anmeldeformalitäten finden Sie im Internet auf www.schwaebische-nahtour.de

„Wir sind ja nie richtig erwachsen geworden“

Die SAV-Ortsgruppe Hüttlingen ist mit viel Spaß bei der Sache, sorgt sich aber auch um die Zukunft

HÜTTLINGEN (läm) - Die SAV-Ortsgruppe Hüttlingen wird gleich von vier Vorständen geleitet: Hansi Teufel, Dietmar Apprich, Freddy Raab und Georg Fürst haben hier alles im Griff. Vor allem aber haben sie Spaß an ihrer Tätigkeit, das merkt man gleich, wenn man sie beim Wandern beobachtet, das merkt man, wenn sie gesellig beieinander sitzen und ständig scherzen und lachen. Teufel hat eine einfache Erklärung dafür: „Wir sind ja nie richtig erwachsen geworden.“ Die anderen nicken schmunzelnd. Man merkt gleich: das wollten sie auch gar nicht werden.

Die Coronapandemie kann man aktuell zwar im Rückspiegel betrachten, die zwei Jahre aber haben auch bei der Ortsgruppe Hüttlingen an den Kräften gezerrt. Die Treffen, un-



Alle vier Vorstände der SAV-Ortsgruppe Hüttlingen waren bei „Nahtour erleben“ dabei und haben tatkräftig unterstützt (von links): Freddy Raab, Georg Fürst, Dietmar Apprich und Hansi Teufel.

FOTO: LÄM

abdingbar für die Ortsgruppen, hatten kaum noch stattgefunden. To-Go-Aktionen sind organisiert worden, ähnlich wie in den unzähligen Gastronomiebetrieben auf der Ostalb. „Wir waren hier auch schon haben aufmachen dürfen, haben wir aufgemacht“, erklärt Raab.

Rund 250 Mitglieder sind es derzeit noch im Verein, dazu zählen aber noch etliche weitere Helfer aus den verschiedenen Vereinen und Abteilungen Hüttlingens. Was sich zunächst ordentlich anhört, relativiert Raab: „Wir waren hier auch schon einmal über 400 Mitglieder. Wir müssen zusehen, dass wir den Nachwuchs ranziehen, der uns dann irgendwann beerben kann“, blickt er voraus. Etwas Nachwuchs aber gibt es schon, eine kleine Gruppe von

jungen Männern, die sich „Bauwagen Sulzdorf“ nennt. An der Wand des Wanderheims hängt ein Bild von einigen Kindern, Arm in Arm. „Das ist der Bauwagen Sulzdorf – und der hatte erst kürzlich die erste eigene Schicht im Wanderheim“, erklärt Fürst schmunzelnd.

Beim Wanderprojekt „Nahtour erleben“ hat der Bauwagen nicht bedient, hier waren der Vorstand und weitere Mitglieder im Einsatz. Die Wanderung wurde im Vorfeld kurzerhand zum Jahresprogramm der Ortsgruppe hinzugefügt – was sich offensichtlich gelohnt hat. „Heute waren eine Reihe an Menschen mit dabei, die wir hier noch nie gesehen haben“, stellte Fürst fest. „Es hat wirklich schön harmonisiert und etliche Gespräche gegeben. Da könnte

eine echte Gruppendynamik entstehen, wenn sich die Teilnehmer in Waldhausen wieder treffen werden“, ergänzte Teufel. Überhaupt sei es die Kommunikation, die beim Wandern sehr gut möglich sei und die diesen Sport auch ausmache. Doch auch für die zahlreichen Veranstaltungen ist die Ortsgruppe bekannt. So soll Ende Juli wieder das Fuchslotzfest stattfinden – darauf freuen sich die Verantwortlichen mindestens genauso wie auf die Wanderungen.

Das Wanderheim am Fuchslotz in Hüttlingen ist jeden Freitag und Sonntag geöffnet, meist gelingt das tatsächlich das ganze Jahr über. Und hier sind nicht nur Wanderer willkommen.